

# Discounter geht in den Apotheken-Wettbewerb



Der Apotheker **Lutz Steinfurth**, der in Wassenberg eine „traditionelle“ Apotheke betreibt, eröffnete gestern in Ratheim die Discounter-Apotheke. RP-FOTO: LAASER

VON STEFAN CLAASSEN

**HÜCKELHOVEN** Die völlige Abkehr vom traditionellen Bild einer Apotheke erlebt der Kunde, wenn er die knallgrüne easy-Apotheke betritt, die gestern im Ratheimer Einkaufszentrum neben der Autobahnausfahrt Hückelhoven-West eröffnet hat: Von der Verkaufstheke, über die der Apotheker sonst seine Waren und Medikamente schiebt, ist erst einmal nichts zu sehen. Dafür aber Regale und Schütten voller Waren, die es sonst auch in der Apotheke gibt. Hier allerdings ist Selbstbedienung gefragt. Dies ist zunächst höchst befremdlich, macht aber auch neugierig. Und ein ganz besonderes Interesse

wecken die „Preisschilder“ unter den Waren am Regal. Wobei Preisschild eigentlich nicht der richtige Begriff ist. Beim näheren Hinsehen entpuppt sich das Schild als kleines Display mit wechselnden Informationen. Hier ist zu lesen, zu welchem Preis das Produkt verkauft wird, was es eigentlich laut Hersteller kosten soll und wie viel Prozent es in der easy-Apotheke billiger ist.

## Dauerhaft möglichst billig

Und genau darauf kommt es dieser Apotheke an, deren Filiale in Hückelhoven die sechste und modernste in Deutschland ist. Sie will ein Discounter sein, ihre Waren ständig möglichst billig anbieten. Dazu gehören auch alle rezeptfreien Medikamente, die allerdings nicht in den Regalen stehen. Dafür gibt es weiterhin eine Theke, an der

es wie auch für verschreibungspflichtige Medikamente durch Fachkräfte auch die typische Apotheker-Beratung geben soll.

Hat der „Patienten-Kunde“ im Selbstbedienungsbereich und an der Theke seinen Einkauf erledigt bzw. seine Rezepte eingelöst, geht's weiter zu Kasse am Ausgang. Richtig, hier kassiert kein Apotheker oder eine seiner Helferinnen, sondern eine KassiererIn. Das gehört zum Konzept, um die Personalkosten möglichst niedrig zu halten und die Ersparnis an den Verbraucher weiter zu geben, wie Apotheker und Inhaber Lutz Steinfurth erklärt. Die

Arbeitszeit des höher bezahlten Fachpersonals soll möglichst effizient genutzt werden, Geld

## Zehn neue Arbeitsplätze mit der Eröffnung in Ratheim geschaffen

kassieren gehört ebenso wenig dazu wie der Gang zu den Schubladen mit Medikamenten. Diese werden von einem Robotersystem auf Anforderung an die Theke befördert. So benötigt man weniger Fachpersonal, dem aber die Zeit für die Beratung bleibt, erläutert Steinfurth weiter. Die Einrichtung ist schlicht und um die Hälfte billiger als eine „normale“ Apothekeneinrichtung: Statt Holz eben Metall, wie vom Discounter gewohnt.

Gespart wird auch an den kleinen Geschenken: Kostenlose Tempos oder Bonbons gibt es ebenso wenig wie die Apotheker-Umschau, ergänzt Oliver Blume, Geschäftsführer der easy-Apotheken Kooperationsgesellschaft. Dafür aber bis zu 50 Prozent Preisvorteil. Zehn Vollzeitkräfte, sagt Steinfurth, halten die Filiale von 8 bis 20 Uhr geöffnet.